

DIE SARASTRO SHOW

nach der Zauberflöte
von W.A. Mozart



PROGRAMM

**FREITAG UND SAMSTAG,
DEN 27. U. 28.8.2021**

mit Profis und
kleinen wie großen Laien

Es spielt das
Magic Flute Chamber Orchestra
Leitung: Lahnor Adjei

Regie und Bearbeitung:
Joscha Zmarzlik

OPEN AIR vor der
Heidenturmkirche St. Bonifatius,
Mühlstr. 31, Alsheim

Veranstalter:
opera-to-go, Alsheim
in Kooperation mit Fridolin e.V., Ludwigshafen und der
Opernschule der Musikhochschule Karlsruhe
www.opera-to-go.de



DIE SARASTRO SHOW

nach der Zauberflöte
von W.A. Mozart

Opera-TO-GO
ALSHEIM

INHALT



Schirmherrschaft	2
Danksagung	3
Besetzung	4
Besetzung und Dirigat	6
Die Sarastro Show	9
Handlung	10
Opera-to-go	11
Unterstützer	12

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion:
Joscha Zmarzlik

Design: Uwe Bley, Hochheim

Druck: ORGA PRODUCTS,
Wörrstadt

SCHIRMHERRSCHAFT

Alsheim wagt sich nach Mozarts Zauberflöte nun also an die Sarastro-Show. Demokratischer und mehr „2021“ als die Oper. Der früher in seiner Weisheit entrückte und verehrte Sarastro versucht sich nun in der Medienwelt zu behaupten. Das Publikum muss hier nicht mehr anbeten, sondern darf ein wenig entscheiden. Nachdem ich 2019 bei der „Kleinen Zauberflöte“ von opera-to-go als Priester selbst mitgewirkt habe, bin ich sehr gespannt auf die Sarastro-Show.

Gerne habe ich die Schirmherrschaft für dieses künstlerische Experiment übernommen. Rheinland-Pfalz ist Kulturland. Die Kultur lebt in den Regionen und Orten ganz unterschiedlich. Ich freue mich, dass bei der Sarastro-Show musikalische Profis und Laien zusammenarbeiten. Das passt zu unserer Kultur im Wonnegau, in der es viel Ehrenamt gibt.

Die Sarastro-Show ist nicht ausschließlich Kulturgenuss, sie bietet auch Raum zum Gespräch über Kunst und unsere Gegenwart. Es geht um „Show“, Geschäft mediale Inszenierung, aber auch um die Zukunft der Jungen in einer dramatischen ökologischen Krise, deren dramatische Folgen sich in Rheinland-Pfalz, im Ahrtal so schlimm zeigen.

Joscha Zmarzlik und der Alsheimer Kulturinitiative opera-to-go gebührt Dank und Anerkennung, allen Mitwirkenden unser ganzer Applaus.

David Profit

Staatssekretär im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration



DANKSAGUNG

Dieses Projekt wurde erst möglich durch das Zusammenwirken verschiedener Akteure, die als Geburtshelfer eine Idee Gestalt werden ließen und auf die Welt brachten.

An erster Stelle ist dabei Robert Plasberg und sein Kammermusikverein Fridolin e.V. aus Ludwigshafen zu nennen. Robert hat seine vielfältige planerische Erfahrung und seine Kontakte eingebracht und die Streicherabteilung und Teile der Bläser des Projektorchesters gecastet sowie den Kontakt zu Lahnor Adjei (Dirigat) in Karlsruhe hergestellt. Lahnor wiederum hat sich sofort für das Projekt begeistert, die Musikschule Karlsruhe als Probenort geöffnet und wiederum Prof. Müller-Brachmann von der Opernschule der Musikhochschule Karlsruhe ins Spiel gebracht. Prof. Brachmann hat für uns trotz seiner zahlreichen Verpflichtungen den Kern der Gesangssolisten aus fortgeschrittenen Studierenden und Absolventen der Opernschule zusammengestellt - wie Sie hören werden, eine hervorragende Wahl! Patrick Seiler (Osthofen) und Samir Müller (Worms) haben bei der Besetzung der Bläser ihre Kontakte spielen lassen.

Petra Fluhr (Ibersheim) hat spontan und ungefragt „ihre“ Philharmonie Ludwigshafen als Probenort aufgetan (besonderer Dank an Herrn Beat Fehlmann, Intendanz) und uns dort als Gastgeberin betreut.

Da unser Projekt leider keine Kulturförderung erhält, haben die lokalen Akteure eine ganz entscheidende Rolle gespielt bei der Ermöglichung unserer Sarastro-Show:

Vor Ort in Alsheim haben Pfarrer Müsebeck und die Evangelische Kirchengemeinde ohne Zögern das Areal der Heidenturmkirche zur Verfügung gestellt. Ortsbürgermeister Robert Kolig, die Ortsgemeinde sowie VG-Bürgermeister Maximilian Abstein und die VG haben sich organisatorisch sowie finanziell beteiligt und waren bei Problemen immer mit Rat und Tat zur Stelle. Landrat Sippel hat eine Spende des Landratsamtes auf den Weg gebracht. Frau Krebs vom Touristikverein der VG Eich hat vielfältige Hilfestellungen geleistet und die Werbung finanziell unterstützt. Die Ortsgemeinde Eich hat uns großzügigerweise die Altrheinhalle unentgeltlich als Ausweichspielstätte bei schlechtem Wetter in Aussicht gestellt.

Patrick Seiler und Frau Volk von der Grundschule Alsheim haben uns ebenfalls organisatorisch unterstützt und auch in den Ferien den Zugang zum Gebäude ermöglicht, die Eltern unseres kleinen Kinder-Chores waren erfreulich flexibel, Herr und Frau Nicolaus von der Evangelischen Kirchengemeinde waren immer für Fragen ansprechbar.

Matthias Löffler (Freiburg) hat keine Mühen und Wege gescheut, um uns mit Filmen und Schneiden zu unterstützen.

Und last but not least haben die beteiligten Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger sich bereitgefunden, für „einen Appel und ein Ei“ (Profis) und hohen zeitlichen Aufwand (tutti) bei der „Sarastro-Show“ mitzumachen. Zum Schluss seien die Kinder unseres kleinen Sprech-Chores zu nennen, die ihre Ideen und Meinungen zum Thema Klimawandel und Umweltschutz mit uns geteilt haben und trotz Ferien mit Eifer und Begeisterung bei der Einübung dabei waren.



Sichao Cheng *Tamino*
Franziska Fait *Pamina, Zweite Dame*
Anne Frank *Papagena, Erste Dame*
Florian Hartmann *Johnny Sarastro*
Yeeun Lee *Nightqueen Gaia*
Denise Seyhan *Dritte Dame*
Michael Shin *Monostatos*
Joscha Zmarzlik *Papageno*

Christian Gräfe (*Sarastros Guys*)
Morten Pullmann (*Sarastros Guys*)
Helmut Schleicher (*Sarastros Guys*)

Kinder:

Constantin Gräfe, Vincent Gräfe,
Sila Gündogdu, Manon Leroy Junkenn,
Ella Leroy Junkenn, Nele Marsch,
Barbara Schütte

Musikalische Leitung:

Lahnor Adjei

Regie und Bearbeitung:

Joscha Zmarzlik

Regieassistent:

Morten Pullmann

Korrepetition:

Natalia Zagalskaia

Kamera/Schnitt:

Matthias Löffler

Bühne/Ton/Licht

dawnConcepts Worms,

Matthias Renkenberger

Das Magic Flute Chamber Orchestra
Leitung: **Lahnor Adjei**

Olga Nodel (*Konzertmeisterin*)
Doris Volz (*Violine 1*)
Anette Golub (*Violine 1*)
Eva Richter (*Violine 1*)
Moses Lee (*Violine 2*)
Anne Hartmann (*Violine 2*)
Florian Weisser (*Violine 2*)
Hans-Lothar Friedrich (*Violine 2*)
Holger Schütt (*Viola*)
Robert Plasberg (*Viola*)
Reinhard Volz (*Cello*)
Tanja Golub (*Cello*)
Paul Cerveneč (*Kontrabass*)
Samir Müller (*Klarinette*)
Simone Weinbach (*Querflöte*)
Petra Fluhr (*Oboe, Englischhorn*)
Christian Gerling (*Trompete*)
Volker Michel (*Horn*)
Bertram Voigt (*Horn*)
Patrick Seiler (*Schlagwerk*)



Michael Shin (Monostatos) wurde in Korea geboren und wuchs als Einwanderer der zweiten Generation in Neuseeland auf. Schon in jungen Jahren begann er mit der Musik und entdeckte seine Leidenschaft und Liebe für die Künste. Nach einer Einführung in das Klavierspiel wandte sich Michael schnell anderen Instrumenten zu und entschied sich für die Violine, die er als Hauptfach für seinen ersten Bachelor of Music unter der Leitung von Elizabeth Howell an der Universität von Auckland studierte. Später entdeckte er seine Liebe zum Gesang und studiert nun bei Professor Hanno Müller-Brachmann an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Michael hofft, sein Gesangsstudium in Deutschland fortsetzen zu können.

Franziska Fait (Pamina, Zweite Dame) wurde schon früh an die Welt der Musik und des Theaters herangeführt und wirkte bei zahlreichen Kinder- und Jugendopern mit. Im Jahr 2012 besuchte sie die Burnside High School in Christchurch, Neuseeland mit einem Musik-Stipendium. Dort sammelte sie vielfältige musikalische und kulturelle Erfahrungen. Gleich danach wurde sie als Jungstudentin erst an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf (Prof. Michail Lanskoj) und dann an der Folkwang Universität der Künste Essen (Prof. Rachel Robins) angenommen. Sie absolvierte dort ihren Bachelor in Gesang/Musiktheater und stand unter anderem mit Rollen wie „Nerine“ in *Medée* von Marc-Antoine Charpentier und „Alice“ in *Wunderland* von Anno Schreier sowie mehreren Eigenproduktionen auf der Bühne. Seit dem Frühjahr 2020 studiert sie Master Gesang an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Hanno Müller-Brachmann. Franziska Fait hat in diesem Jahr beim internationalen Lav Mirski Gesangswettbewerb den 1. Platz erreicht.

Shichao Cheng (Tamino) stammt aus Zhangpu im Süden Chinas. Er begann seine musikalische Ausbildung am China Conservatory of Music in Peking und erhielt 2013 seinen Bachelor of Music. Von 2015 bis 2017 studierte er an der Hochschule für Musik in Karlsruhe bei Prof. Stephan Kohlenberg im Studiengang Master Gesang. Er nahm an vielen Meisterkursen teil, u.a. von Peter Schreier, Teresa Berganza, Brigitte Fassbaender, Julia Varady und Christoph Prégardien. Von 2018 bis 2020 studierte er in der Liedklasse bei Prof. Mitsuko Shirai. Er war Preisträger beim Wolfgang-Rihm-Wettbewerb 2018 und Stipendiat des Yehudi Menuhin Live Music Now. Seit 2020 studiert er am Institut für Musiktheater Operngesang in der Solistenklasse bei Julia Varady und Dorothea Röschmann. Shichao Cheng sang als Tenor Solist bei zahlreichen Konzerten und Opernproduktionen in der Hochschule so wie in Deutschland und Frankreich. Es liegen 3 CD Aufnahmen mit ihm vor.

Florian Hartmann (Sarastro) Der 1992 in Reutlingen geborene Bass Florian Hartmann sammelte seine ersten musikalischen Erfahrungen im Knabenchor capella vocalis Reutlingen e.V., dem er unter der Leitung von Eckhard Weyand bereits mit 7 Jahren beitrug. Zahlreiche Auslandstourneen führten ihn unter anderem nach China, Alaska, Norwegen und Italien. Seine erste stimmbildnerische Ausbildung sowie Gesangunterricht erhielt er von Ulrike Härter. 2012 begann er Gesang an der Hochschule für Musik Karlsruhe, sowie ein Jahr später parallel Oper im dortigen Institut für MusikTheater bei Prof. Hanno Müller-Brachmann zu studieren. Zusätzlich erhielt er Unterricht bei Prof. Júlia Várady-Fischer-Diskau und wirkte in mehreren Hochschul-Opernproduktionen mit. Zuletzt spielte er den Minister für

Hasengesang in „Der große Sängerkrieg der Heidehasen“ nach James Krüss. Beide Bachelor schloss er 2017 ab und studiert derzeit im Masterstudiengang Gesang ebenfalls in Karlsruhe. Er sang bereits mit Orchestern wie der Württembergischen Philharmonie, den Brandenburger Symphonikern, dem Neuen Barockorchester Berlin, la banda, L'arpa festante und den Deutschen Händelsolisten bei den Händelfest

Yeun Lee (Königin der Nacht) Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Karlsruhe bei Prof. Hanno Müller-Brachmann und KS. Prof. Júlia Várady, Masterstudium an der Hochschule Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« bei Prof. Caroline Stein, seit 2018 Meisterklasseexamen an der gleichen Musikhochschule bei Prof. Birgitte Wohlfarth. Meisterkurse bei Andres Scholl, Dagmar Schellenberger, Peter Berne und Philipp Moll. Im Rahmen des Studiums u.a. als Königin der Nacht, Pamina (»Die Zauberflöte«), Cleopatra (»Guilio Cesare«), Ciboulette (Offenbachs »Mesdames de la Halle«), Zerbinetta (»Ariadne auf Naxos«), Solosopran in Mozarts Requiem sowie als Virtù und Damigella (»L'incoronazione di Poppea«), als Virtù und Pallade auch am Theater Pforzheim. als Cleopatra auch am Theater Dessau sowie Theater Nordhausen. An der Oper Leipzig 2017/18 eine Gaststellung in »Le nozze di Figaro«, »Tosca« und »Rigoletto«.

Joscha Zmarzlik (Papageno) wuchs in Freiburg i.Br. auf, wo er als Kind lange Jahre den Freiburger Domsingknaben angehörte. Nach Abitur und Zivildienst studierte er Gesang an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden bei Prof. Hartmut Zabel (Gesangsdiplom) sowie Literaturwissenschaft und Geschichte (Abschluss Magister Artium) an der Fernuni Hagen und der HU-Berlin. 2010-2013 vertiefte er seine Gesangsstudien bei Prof. Michael Rhodes in Trier. Meisterkurse absolvierte der Bariton bisher bei Prof. Rudolf Piernay an der Internationalen Bachakademie Stuttgart, wo er unter dem Dirigat Helmuth Rilling den Pilatus in der Matthäuspassion sang. Neben diversen Opernprojekten u.a. in Schloss Massenbach bei Heilbronn, der Stadtbibliothek Stuttgart, der Neuköllner Oper Berlin und der Kunsthalle Rostock gehört Joscha Zmarzliks besondere Vorliebe dem Kunstlied. In jüngerer Zeit profitiert er von der Betreuung durch Kammersänger Eike Wilm Schulte (Wiesbaden). Neben dem klassischen Gesang widmet sich Joscha Zmarzlik unter dem Titel „Liedpoesie“ auch dem Liedermachen am Klavier. Als Deutsch-Dozent unterrichtete er am Goethe-Institut und an der VHS, seit 2020 als Musik- und Deutschlehrer an der IGS Osthofen.

Anne-Kathrin Frank (Papagena, Erste Dame) studierte Operngesang an der Musikhochschule in Frankfurt am Main, ist Alumna der „Studienstiftung des deutschen Volkes“, sowie Stipendiatin der „Richard Wagner Stiftung“. Sie hatte schon während des Studiums zahlreiche Gastengagements. Diese führten sie u.a. nach Berlin, Luxemburg, ans Theaternationales Opernstudios Zürich. Meisterkurse bei Francisco Araiza, Luana de Vol, Thomas Dobmeier und Rolando Villazón bereicherten bisher ihre künstlerische Laufbahn. Regelmäßig ist sie nun auch in Galakonzerten mit Kammersänger Eike Wilm Schulte zu erleben. Seit 2020 hat sie ein Engagement im Opernchor der Staatstheaters Wiesbaden.

Denise Seyhan (Dritte Dame) Nach ihrem Studium an der Karlsruher Musikhochschule, das sie 2004 beendete, studierte sie zunächst fünf Jahre privat bei Gabriele Kniesel (Musikhochschule Freiburg),

BESETZUNG UND DIRIGAT

die sie vom Sopran-Fach wieder zurück ins Mezzo-Fach führte. Zwei Jahre gastierte sie in dieser Zeit bei der Jungen Kammeroper Köln als Pamina und I. Dame. Nach dem gelungenen Wechsel 2006 bekam sie 2008 ihr erstes Engagement als Mezzo in der *Così fan tutte*-Produktion der Pasinger Fabrik in der Rolle der Dorabella. Es folgten Hänsel und Maria Belacanta (Hexe Hillary geht in die Oper) wieder an der Jungen Kammeroper Köln. Unter der musikalischen Leitung von Johannes Witt sang sie bei der Rheinischen Kammeroper 2009 und 2010 die Knusperhexe. Seitdem folgten diverse Engagements als Sängerin an deutschen Stadttheatern und in der Freien Szene. Bei der Uraufführung der Kammeroper *Durst* von Robert Jiřa im Tanzquartier Wien (TQW) wird sie 2021 die Alt-Partie übernehmen.

Lahnor Adjei wurde 1971 in Nürnberg geboren und studierte nach dem Abitur zunächst Wirtschaftswissenschaften, dann Musik in den Fächern Horn und Dirigieren an der Staatlichen Hochschule für Musik in Mannheim. Während seiner Ausbildung lernte er u.a. bei Helmut Rilling (Bachakademie Stuttgart), Dimitri Kitajenko (Staatsphilharmonie Ludwigshafen). Gastspiele als Dirigent und Hornist führten ihn u.a. nach Japan, England, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland und in die Türkei. Von 2002 bis 2004 war Lahnor Adjei Generalmusikdirektor am National Theatre of Ghana und Chefdirigent des National Symphony Orchestra Ghana. Die Arbeit mit jungen, engagierten Musikern liegt Lahnor Adjei sehr am Herzen. So gründete er 2004 das Young Classic Sound Orchestra, um sich der populären Orchester- und Chormusik zu widmen. Dabei realisierte er neben den alljährlichen Filmmusikkonzerten „Fantastische Welt der Filmmusik“ mit „Video Games in Concert“ und „Pop Meets Classic“ weitere innovative Konzertformate. Von 2005 bis Oktober 2012 arbeitete er als Musikpädagoge an der Musikschule Waghäusel-Hambrücken und gründete dort das Jugendsinfonieorchester „Junge Sinfonie“. Von 2012 bis 2017 war er Musikschulleiter der städtischen Musikschule Schwäbisch Hall und gründete dort die Junge Philharmonie. Seit 2017 ist Lahnor Adjei Direktor am Badischen Konservatorium und seit 2018 Dozent an der Hochschule für Musik Karlsruhe.



DIE SARASTRO-SHOW NACH DER ZAUBERFLÖTE VON MOZART

"Die Sarastro-Show" ist ein partizipatives Opernprojekt, das Profis und Laien in einer Bearbeitung der Zauberflöte von Mozart open-air vor der atlehrwürdigen Heidenturmkirche in Alsheim zusammenbringen will.

Dabei inszeniert Sarastro mit dem Publikum mittels pseudo-demokratischem Handy-Voting "Verlierer" (Monostatos, Papageno) und "Sieger" (Tamino und Pamina) seiner "Prüfungsshow". Nightqueen Gaia, eine Art Popdiva, ist zwar Sarastros Gegenspielerin in der Show-Jury und versucht, ihn und sein „Team Sarastro“ mit allen Mitteln zu Fall zu bringen, trotz aller Esoterik aber bleiben sie und das „Team Nightqueen“ Teil des Show-Business. Die "Feuer-" und "Wasserprobe" erweisen sich jedoch als der Einbruch der Rache der Natur in die mediale Inszenierung. Darauf reagiert der Kindersprechchor der "Knaben", der sich von seiner Rolle als einstimmig singende "Gute Engel" emanzipiert, in selbstverfassten chorischen Sprechtexten à la Fridays for Future, die die mediale Inszenierung der Sarastro-Show sprengen. In DONNER UND BLITZ kapitulieren die Erwachsenen: „Zerschmettert, zernichtet ist unsere Macht, wir alle gestürzt in ewige Nacht“ und die Kinder leiten selbst den Schlusschor zum "Solaren Zeitalter" ein: "Die Strahlen der Sonne vertreiben die Nacht, zernichten der Heuchler erschlichene Macht!" Im Schlusschor dann, von allen Protagonisten gemeinsam gesungen, scheint im Zusammenklang und im Text so etwas wie eine Utopie auf: ES SIEGTE DIE STÄRKE UND KRÖNET ZUM LOHN DIE SCHÖNHEIT UND WEISHEIT MIT EWIGER KRON: Wenn es einen "Sieg" geben sollte angesichts unserer ökologischen Menschheitskrise, dann wird ihn die junge Generation über die Beharrungskräfte des alten, naturausbeutenden Systems errungen haben..... Zauberflöte for future!



DIE SARASTRO SHOW

Zu unserer Interpretation/Bearbeitung der Zauberflöte:

"Die Sarastro-Show" ist ein partizipatives Opernprojekt, das Profis und Laien in einer Bearbeitung der Zauberflöte von Mozart open-air vor der altehrwürdigen Heidenturmkirche in Alsheim zusammenbringen will.

Dabei inszeniert Sarastro mit dem Publikum mittels Handy-Voting "Verlierer" (Monostatos, Papageno) und "Sieger" (Tamino und Pamina) seiner "Prüfungsshow". Nightqueen Gaia, eine Art Popdiva, ist zwar Sarastros Gegenspielerin in der Show-Jury und versucht, ihn und sein „Team Sarastro“ mit allen Mitteln zu Fall zu bringen, trotz aller Esoterik aber bleiben sie und das „Team Nightqueen“ Teil des Show-Business. Die "Feuer-" und "Wasserprobe" erweisen sich jedoch als der Einbruch der Rache der Natur in die mediale Inszenierung. Darauf reagiert der Kindersprechchor (GrundschülerInnen) der "Knaben", der sich von seiner Rolle als einstimmig singende "Gute Engel" emanzipiert, in selbstverfassten chorischen Sprechtexten à la Fridays for Future, die die mediale Inszenierung der Sarastro-Show sprengen. In DONNER UND BLITZ kapitulieren die Erwachsenen: **„Zerschmettert, vernichtet ist unsere Macht, wir alle gestürzt in ewige Nacht“**

und die Kinder leiten selbst den Schlusschor ein:

"Die Strahlen der Sonne vertreiben die Nacht, zernichten der Heuchler erschlichene Macht!"

In diesem Schlusschor dann, von allen Protagonisten gesungen, scheint in der musikalischen Utopie des Ensembles auch textlich die Utopie eines "Solaren Zeitalters" auf: ES SIEGTE DIE STÄRKE UND KRÖNET ZUM LOHN DIE SCHÖNHEIT UND WEISHEIT MIT EWIGER KRON: Wenn es einen "Sieg" geben sollte angesichts unserer Menschheitskrise, dann wird ihn die junge Generation über die Beharrungskräfte des alten, naturausbeutenden Systems erringen. Wir Erwachsenen können uns glücklich schätzen, den Cantus Firmus der Kinder mitzusingen

Wer wir sind

Die Kulturinitiative "opera to go" um den Sänger und Musiklehrer J. Zmarzlik organisiert seit 2014 niederschwellige Opernkonzerte ("Best of" aus Oper und Operette) auf Spendenbasis im Ökologischen Weingut Schütte in Alsheim. Seit 2017 wurden die Konzerte zu einem Kulturwochenende unter der Überschrift "Kultur in der Remise" erweitert, das aus Kinoabend der Kinoinitiative Alsheim (Freitag), Opernkonzert (Samstag) und Baby-Picknick-Konzert (Sonntag: Familien/Kinder) besteht. 2019 kam es im Rahmen von "Kultur in der Remise" zu einer kammermusikalischen Aufführung der Zauberflöte von Mozart mit Streichquartett auf Spendenbasis (Publikum, lokale Unterstützter) unter Einbeziehung von Laien aus dem Dorf. Dieses Konzept soll 2021 durch Einbeziehung von Schulkindern und einer interpretatorischen Zuspitzung auf das Thema Klimawandel/Naturzerstörung erweitert werden. Grundsätzlich geht es "Oper to go" darum, Operaufführungen "für alle" und "mit vielen" hier auf dem Dorf zu organisieren, die Profis und Laien zusammenbringen und Oper zu einem lokalen wie überregionalen Ereignis machen.

Was uns motiviert

Der tägliche Nachrichten-Input und die Erfahrung der Jugendproteste "für Zukunft" motivieren das Projekt. Ein Aha-Erlebnis war, als meine sechsjährige Tochter und ihre Freundin nach einer Begegnung mit Klimaaktivisten in der S-Bahn anfangen, Plakate mit Slogans zu texten und malen. Auch motiviert die positive Erfahrung von Dorfleben als überschaubare und konzentrierte Möglichkeit, Leute "zum Sprechen zu bringen" und über menschlich wie räumlich "kurze Wege" Projekte zu realisieren. Gerade das "Volkstümliche" der Zauberflöte, ihre "circensische" Energie, legt schon strukturell eine Beteiligung von Laien nahe. Außerdem erscheint es extrem wichtig, Kindern die Möglichkeit zu geben, ihre Sicht auf die Klimakrise nicht nur zu formulieren, sondern auch künstlerisch umzusetzen. Und Alsheim als stark wachsende Dorfgemeinschaft (Neubaugebiete) könnte von dem Angebot unterschiedliche lokale und regionale, alte und neue Akteure für ein partizipatives Projekt zusammenzubringen, ebenfalls profitieren. Mit einer Aufführung Ende August können wir zeigen, dass Kultur trotz Corona wieder möglich ist und zwar gerade vor Ort und auf dem Lande.

Neues Logo



Opera-TO-GO
ALSHEIM

WIR DANKEN FÜR IHRE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Ortsgemeinde Alsheim

Verbandsgemeinde Eich

Touristikverein der VG Eich

Landrat Heiko Sippel

Weik-Mozart Stiftung

Sparkasse Worms-Alzey

VR-Bank Alsheim

EWR

Guttman Family Donor Advise

Danke

